



*Wir freuen uns auf ein farbiges, fröhliches und lebendiges Miteinander mit bewährten und neuen Formaten.*

## Erlebnisorientiert und offen für alle

**KINDER UND FAMILIEN // Auf das kommende Schuljahr verändert sich der kirchliche Unterricht in Veltheim. Gestärkt wird die Gemeinschaft unter den Kindern und über die Generationen hinweg.**

Joel Bänziger, Sozialdiakon; Simon Bosshard, Pfarrer

Während zweier Jahrzehnte ist der kirchliche Unterricht in Veltheim praktisch unverändert geblieben. In den letzten Jahren allerdings haben die Kinderzahlen drastisch abgenommen. Waren es lange etwa 30 Kinder pro Jahrgang, so sind es heute noch etwa die Hälfte. Die Gründe dafür sind vielfältig. Für uns war das ein wichtiger Auslöser, um über die Bücher zu gehen.

### Ein neues Konzept für den Unterricht

In den vergangenen eineinhalb Jahren hat deshalb eine Kommission aus Kirchenpflege, Mitarbeitenden und einer Stimme aus dem Quartier das bisherige religionspädagogische Konzept überarbeitet. Für ein paar zentrale Momente wurden die Familien befragt, wir haben fast 60 Antworten erhalten, die äusserst wertvoll für uns sind. So zeigte sich deutlich, dass die wichtigsten Ziele des Unti in der Erfahrung von Gemeinschaft und im Kennenler-

nen des christlichen Glaubens liegen. Und darin, dass Kinder grundlegenden Lebensfragen begegnen und erste Antworten finden.

### Die wichtigsten Änderungen

Anstelle des bisherigen Klassenunterrichts werden jeweils drei Jahrgänge zusammengekommen. Die «Chinderchile» (2. Kindergarten bis 5. Klasse) trifft sich monatlich am Samstag. Sie beginnt mit allen sechs Klassenstufen, dann teilt sich die Gruppe auf. – Die «Jugendchile» (JuKi) beginnt neu erst in der 6. Klasse und dauert bis vor dem Konfuntericht (6. Klasse, 1. und 2. Oberstufe). Die Jugendlichen treffen sich monatlich, am Freitagabend, und zwei- bis dreimal im Jahr finden weiterhin die beliebten Workshops statt. Noch stärker als bis anhin zielen wir auf Gemeinschaftserlebnisse und verbinden dabei Einzelne, Familien und Generationen. Weiterhin fin-

det mehrmals pro Jahr der «Chile-Sunntig» statt. Das sind drei generationenübergreifende Stunden mit einem interaktiven Gottesdienst, einer Zeit für Spiel und Begegnung und einem gemeinsamen Essen. Alle Angebote, zu denen auch Weihnachtstheater und Frühlingswoche gehören, aber auch das Fiire mit de Chliine und das EIKi-Singen, sind offen für alle Kinder aus dem Quartier.

### 1. März Chile-Sunntig «Taufe»

10 Uhr: Gottesdienst in der Dorfkirche  
ca. 11.15 Uhr: Vormittagsgespräch  
«Religiöse Bildung zu Hause – aber wie?» (Kirchgemeindehaus)  
12 Uhr: Zmittag  
Weitere Termine und Infos finden Sie ab Juni in der Broschüre für Familien, Kinder und Jugendliche.

## RANDNOTIZ

David Hauser, Präsident Stadtsynode

### Hochamt(lich)

«Wahlen sind das Hochamt der Demokratie», lautet eine in diesen Tagen passende Metapher. Wer von «Hochamt» (= «Heiliger Messe») spricht, meint es zu Recht ernst. Freie, geheime und ordentliche Wahlen sind das Fundament der Demokratie. Die Teilnahme an Wahlen erfordert Vertrauen in deren ehrliche Durchführung und das Vertrauen in alle Mitwählenden. Wahlvertrauen bedeutet: Die Mehrheit nimmt in Kauf, in Wahlen zur Minderheit werden zu können – im Vertrauen darauf, dass die neue Mehrheit ihre gewonnene Macht nicht gegen die neue Minderheit missbrauchen wird. In diesem unbedingten Vertrauensvorschuss liegt das «Hochamt», das «Heilige», das Unberührbare an Wahlen. Und nur durch Teilnahme, durch das Wählen selbst, also durch das Schenken dieses Vertrauens, kann die Demokratie bewahrt werden.

Dieses «Hochamt» der Demokratie, so katholisch es klingt, hat mit Reformation zu tun. Das reformierte «Priestertum aller Gläubigen» setzt Gleichwertigkeit voraus. Es war diese Vorstellung von Gleichwertigkeit, welche die protestantischen Mayflower-Auswanderer nach Amerika brachten und die in die damals neue, revolutionäre US-amerikanische Verfassung einfluss, wie auch der Gedanke der Menschenrechte, als weitere Säule der Demokratie. Die Gleichwertigkeit aller im Glauben bildete die Grundlage für die Gleichwertigkeit im Staat. Somit haben beide, Wahlen und Menschenrechte und mit ihnen unsere Demokratie als Ganzes, eine Wurzel in unserer christlichen, reformierten Tradition. Also tun Sie das Richtige, gehen Sie wählen, schenken Sie Vertrauen und – Zwingli – «tun Sie (damit) um Gottes Willen etwas Tapferes!»

# Haus- und Sigristentdienst im Übergang

NEUE ZUSTÄNDIGKEITEN // Miriam Baumann übergibt den Stab in der Dorfkirche an Sonja Lanzarini und Daniel Bühler, im Kirchgemeindehaus bleibt alles beim Alten.

Anna-Barbara Schläuer, Kirchenpflegepräsidentin

Im Haus- und Sigristentdienst unserer Kirchgemeinde kommt es im Jahr 2026 zu Veränderungen. Anlass dafür ist die ordentliche Pensionierung von Miriam Baumann. Die Kirchenpflege hat diese Situation genutzt, um die bestehenden Abläufe sorgfältig zu überprüfen und nachhaltige Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten.

Ziel war es, die wichtigen Dienste rund um die Kirchen, sowohl die Dorfkirche als auch die Kirche Rosenberg, und das Kirchgemeindehaus weiterhin sicherzustellen, die Verantwortungen klar zuzuordnen und Ansprechpersonen zu definieren.

Für unsere Kirchgemeinde bedeutet dies: Gottesdienste, Anlässe und der tägliche Betrieb bleiben gut begleitet und verlässlich organisiert. Miriam Baumann, die unsere Kirchgemeinde über viele Jahre mit grossem Engagement geprägt hat, wird uns in einer Übergangs-

zeit noch mit einem reduzierten Pensum erhalten bleiben. Darüber freuen wir uns sehr und danken ihr dafür herzlich.

Gleichzeitig werden Aufgaben neu verteilt und im Team gebündelt und Erfahrungen weitergegeben. Sonja Lanzarini übernimmt neu die administrative Hauptverantwortung (Ansprechperson für terminliche Anfragen, Koordination der Termine etc.) für die Dorfkirche. Daniel Bühler baut seine Tätigkeiten bei uns aus und ist in Zukunft häufiger in seiner neuen Funktion als Hauptsigrist der Dorfkirche anzutreffen. Mit diesen Entscheiden schafft die Kirchenpflege eine geordnete Übergabe – zum Wohl der ganzen Kirchgemeinde, heute und in Zukunft.

Im Kirchgemeindehaus wird weiterhin – unterstützt von Daniel Bühler – das bewährte Trio aus Adrian Steiner, Monika Beck und Sonja Lanzarini wirken.

### Dank an Miriam Baumann

Die Kirchenpflege dankt Miriam Baumann herzlich für ihre langjährige und engagierte Arbeit als Sigristin in unserer Dorfkirche. Viele ihrer sorgfältigen Dienste geschahen im Verborgenen – und gerade deshalb war sie unverzichtbar. Mit grosser Umsicht sorgte sie dafür, dass unsere Kirche stets einladend und bereit war, Menschen willkommen zu heissen. Miriam Baumann prägte das Gesicht unserer Kirche wie kaum eine andere Person und stellte mit ihrer beeindruckenden Zuverlässigkeit sicher, dass alles reibungslos ablief. Für dieses wertvolle Wirken danken wir ihr von Herzen.

*Wir werden uns zu einem späteren Zeitpunkt an dieser Stelle nochmals bei ihr bedanken und ankündigen, in welchem Gottesdienst sie verabschiedet wird.*

## Nachfolge Sozialdiakonie

SOZIALDIAKONIE // Die vakante Stelle im Bereich Sozialdiakonie konnte per 1. März besetzt werden.

Anna-Barbara Schläuer, Kirchenpflegepräsidentin

Die Kirchenpflege freut sich, die Anstellung von Lydia Verburg als Sozialdiakonin per 1. März 2026 bekanntzugeben. Lydia Verburg übernimmt die Nachfolge für die aktuell vakante Stelle in der Sozialdiakonie und ergänzt damit das bestehende Team mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Engagement.

Frau Verburg lebt in Thalwil, stammt ursprünglich aus den Niederlanden und befindet sich in der Ausbildung zur Sozialdiakonin am TDS Aarau (Höhere

Fachschule für Theologie, Diakonie, Soziales). Ihr wertschätzender Umgang mit Menschen, ihre motivierende Art, Kontakte zu knüpfen, sowie ihre Begeisterung für die sozialdiakonische Arbeit wurden im Auswahlverfahren besonders hervorgehoben.

Die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit werden insbesondere in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, in der Begleitung und Koordination von Freiwilligen unterschiedlicher Generationen sowie in der Verantwortung für grössere An-

lässe liegen. Frau Verburg bringt eine breite Lebens- und Berufserfahrung mit, in der sie kirchliche und soziale Anliegen immer wieder erfolgreich miteinander verbinden konnte.

Die Kirchenpflege heisst Lydia Verburg bereits jetzt herzlich willkommen und blickt der Zusammenarbeit mit Freude entgegen.

*Lydia Verburg wird sich in der übernächsten Ausgabe unseres reformiert.veltheim vorstellen.*

## Was macht eigentlich ...?

**INTERVIEW //** In dieser Rubrik stellen wir Mitarbeitende und Behördenmitglieder unserer Kirchgemeinde vor. Heute: **Matías Lanz**.

Dominik Siegmann, Kirchenpfleger

### Was ist deine Funktion?

Ich bin seit 2013 als Kirchenmusiker mit ca. 20 Prozent angestellt.

### Was bedeutet das konkret?

Ich bin der Tastenmann in unserer Kirchgemeinde – im Gegensatz zu meinem Kollegen Christoph Germann, der als Kantor auch noch Chöre und andere Projekte betreut. Am wichtigsten ist die Begleitung der Gottesdienste an der Orgel in der Dorfkirche. Dazu auch im Alterszentrum Rosental, am Klavier. Das mache ich sehr gerne, die Menschen dort sind extrem dankbar für schöne Musik.

Ich begleite etwa 30 Gottesdienste pro Jahr, dazu etwa 5 Kasualien, also Beerdigungen oder Hochzeiten. Die Kasualien nehmen allerdings schon ab, es gibt immer weniger, vor allem Hochzeiten. Für unsere Mitglieder ist diese Dienstleistung ja kostenlos. Wir besprechen das musikalische Programm jeweils, und ich versuche, auf alle Wünsche einzugehen. Bei Beerdigungen wird eher weniger etwas Konkretes gewünscht, aber

was alle wollen: «nicht zu schwer». Für eine Hochzeitgesellschaft habe ich mal auf Wunsch «Maria, I like it loud» von Scooter gespielt – das war ein Hit.

Die Gottesdienste bereite ich mittlerweile recht zügig vor, mein Repertoire ist nach all den Jahren gross. Die Pfarrperson wünscht sich grundsätzlich die Lieder, die ich begleite; von mir kommt das Eingangs-, das Zwischen- und das Ausgangsspiel. Natürlich sind wir im Dialog.

Was ich in Veltheim enorm schätze, ist die grosse Wertschätzung für die Musik. Was ich gar nicht mag, ist der laufende Projektor bei Gottesdiensten. Er ist schrecklich laut.



Foto: Dieter Langhart

Matías Lanz.

## Ein Dank ans WGT-Team

**WELTGEBETSTAG (WGT) //** Immer am ersten Freitag im März findet der Weltgebetstag statt.

Simon Bosshard, Pfarrer

Seit 2010 hat unsere Vältemer Katechetin Kathrin Rutishauser an der Organisation und Durchführung des Weltgebetstages in Veltheim mitgewirkt, seit 2020 in ökumenischer Zusammenarbeit mit Kathrin Leupi und Marianne Pleines. 2026 ist das Team ein letztes Mal gemeinsam im Einsatz. Marianne Pleines ist mittlerweile

Pfarrbeauftragte in Oberwinterthur (St. Marien). Und bei Kathrin Rutishauser kommt so langsam die Pensionierung in den Blick. – Wir danken den drei Frauen herzlich für ihr Engagement. Und wir freuen uns, wenn noch einmal viele Menschen zusammenkommen zur diesjährigen Feier in der Dorfkirche Veltheim (siehe rechts).

**Weltgebetstag**  
**Freitag, 6. März 2026**  
**19.00 Uhr, Dorfkirche**



Dieses Jahr haben Frauen aus Nigeria Motto und Liturgie des Weltgebetstags vorbereitet. «Kommt! Bringt eure Last.», lautet ihr hoffnungsverheissendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28–30.

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas und geprägt von grosser Vielfalt: Mit über 230 Millionen Menschen vereint der «afrikanische Riese» über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Religiös ist das Land zwischen einem muslimischen Norden und einem christlichen Süden aufgeteilt. Ausserdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3 Prozent sind über 65 Jahre alt. Trotz wirtschaftlicher Stärke durch Ölindustrie sowie boomender Film- und Musikindustrie sind Reichtum und Macht ungleich verteilt. Armut, Gewalt, Korruption, Umweltzerstörung und der Klimawandel belasten das Leben vieler Menschen. Hoffnung schenkt ihnen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube.

Diese Hoffnung teilen uns die Frauen mit: Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Nach dem Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Beisammensein eingeladen. Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst.

Das Vorbereitungsteam: Kathrin Leupi, Marianne Pleines und Kathrin Rutishauser.



**Segnungsgottesdienst**  
**Sonntag, 1. März 2026**

An diesem Tag findet in der Dorfkirche um 19.30 Uhr ein Segnungsgottesdienst mit Taizeliedern und Gebet statt. Diese besinnliche Feier zeichnet sich aus durch Kerzenlicht und Gesänge aus Taizé. Auf Wunsch gibt es die Möglichkeit, einen persönlichen Segen zu empfangen, und wer möchte, kann ein Gebetsanliegen mitbringen. Die offene und freie Form lädt auch alle ein, die Freude am Singen haben oder einfach nur dem Klang der Musik lauschen möchten, unter der Begleitung von Christoph Germann am Klavier.

**Lachtraining für alle**  
**zum Frühlingsanfang**  
**Freitag, 20. März, 10 Uhr,**  
**Haltestelle Bachtelstrasse**



Beim Lachtraining nutzen wir aus, dass unser Gehirn nicht merkt, ob wir richtig lachen oder nur «so tun als ob». Es werden Glückshormone produziert und Stresshormone abgebaut.

Zum Frühlingsanfang treffen wir uns für einen Lachspaziergang bei der Busstation Bachtelstrasse und begrüßen lachend und spazierend den Frühling. Alle sind herzlich willkommen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Man kann einfach kommen und mitlachen. In der Gruppe macht das gemeinsame Lachen gleich noch viel mehr Spass.

Der Spaziergang findet bei trockener Witterung statt. Bitte dem wetterangepasste Kleidung und bequeme Schuhe anziehen.

Unkostenbeitrag: 5 Franken  
Pamela Blöchliger,  
Sozialdiakonin



Gottesdienste

Sonntag, 1. März

10.00 Dorfkirche  
**Tauf-Gottesdienst** «Chile-Sonntag»  
 Kinder des 3. Klass-Unti mit den Katechetinnen A. Ryser und T. Kradolfer und Pfr. S. Bosshard.  
 Musik: Ch. Germann  
 Siehe Kasten auf der Titelseite.

19.30 Dorfkirche  
**Segnungs-Gottesdienst mit Taizéliedern und Gebet**  
 Pfr. T. Frehner und Team  
 Musik: Ch. Germann

Di. + Fr. 3./6./10./13./17. März

6.30 bis 7.10 Dorfkirche  
**Frühgebet in der Passionszeit**  
 Pfr. T. Frehner und Team

Freitag, 6. März

19.00 Dorfkirche  
**Weltgebetstag**  
 Mit einem ökumenischen Team unter der Leitung von Marianne Pleines, Kathrin Rutishauser und Kathrin Leupi. Siehe auch Seite 3

Sonntag, 8. März

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst**  
 Pfr. M. Küng, Musik: M. Lanz

Mittwoch, 11. März

10.00 Alterszentrum Rosental  
**Öffentlicher Gottesdienst**  
 Pfr. D. Wiederkehr  
 Musik: Rebekka Hofer

Sonntag, 15. März

10.00 Dorfkirche  
**Brot-für-alle-Gottesdienst**  
 Pfrn. Esther Cartwright  
 Gast: Vanessa Thai von Mission 21  
 Musik: Matias Lanz  
 Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Kirchgemeindehaus

Sonntag, 22. März

10.00 Dorfkirche  
**Gottesdienst**  
 Pfr. S. Bosshard  
 Musik: Ch. Germann

Impressum


reformiert.veltheim

**Redaktion** Simon Bosshard, Stefan Degen, Bernadette Güpfer, Dominik Siegmann  
**Druck** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon  
**Nächste Ausgabe:** 13. März 2026



Angebote und Veranstaltungen

Samstag, 28. Februar

09.00 Dorfkirche   
**KolibriKirche**  
 Alle Kinder ab dem 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse sind herzlich willkommen. Um An-/Abmeldung wird gebeten: refkircheveltheim.ch (bis jeweils Donnerstagabend).  
 Katechetinnen R. Wille und T. Kradolfer

Samstag, 28. Februar

10.30 Dorfkirche   
**Fiire mit de Chline**  
 «Der Besuch».  
 Für Zwei- bis Fünfjährige und ihre Geschwister mit erwachsener Begleitung. Gemeinsam mit dem 2. Teil der KolibriKirche. Fiire-Team mit P. Erny, Ch. Bosshard und Gemeindeleiter M. Scholten von St. Ulrich

Mittwoch, 4., 11. + 18. März

09.15 Kirche Rosenberg  
**Café Balance, Seniorenrhythmik**  
 Anke Litzenburger, Chorleiterin

Mittwoch, 4., 11. + 18. März

09.30 bis 11.00 Uhr  
 Kirchgemeindehaus  
**Offenes Spielzimmer**  
 Pfarer Simon Bosshard

Mittwoch, 4. März

20.00 Dorfkirche  
**Meditieren in der Dorfkirche**  
 «Dein Wort wird mich verwandeln.»  
 Renata Zuppiger Andreato und Aaron Schawalder



*Der meteorologische Frühlingsanfang ist am 1. März 2026. Mit dieser frühlingshaften Aufnahme wünscht Ihnen das gesamte Team der Kirchgemeinde viele schöne Frühlingstage.*

Amtswochen (Bestattungen)

Bei einem Todesfall bitte zuerst die Friedhofsverwaltung anrufen: 052 267 30 30.  
 Alle Daten finden Sie auch auf [www.amtswochen-winterthur.ch](http://www.amtswochen-winterthur.ch)

Donnerstag, 5. + 19. März

09.30 Kirchgemeindehaus  
**Gratis-Kleiderschrank**  
 Kinder- und Erwachsenenkleider  
 Das Spielzimmer ist offen.  
 Sozialdiakonin Pamela Blöchli

Donnerstag, 5. + 19. März

12.00 Kirchgemeindehaus  
**Gemeinsam essen: Mittagstisch in Wülflingen**  
 Anmeldung bis jeweils am Montag, 17 Uhr, an Bea Graf (052 223 17 79) oder [bea.graf@reformiert-winterthur.ch](mailto:bea.graf@reformiert-winterthur.ch).

Donnerstag, 5., 12. + 19. März

13.30 Kirche Rosenberg  
**Glaube und Gemeinschaft, Frühlings-Café**  
 Pfarer Matthias Küng

Mittwoch, 18. März

12.00 Kirchgemeindehaus  
**Gemeinsam essen: Seniorenmittagstisch in Veltheim**  
 Anmeldung bis am Freitag, 13. März, 11 Uhr, ans Sekretariat.

Freitag, 20. März

10.00 Bushaltestelle Bachtelstr.  
**Lachspaziergang zum Frühlingsanfang**  
 Details sind auf Seite 3 ersichtlich.  
 Sozialdiakonin Pamela Blöchli

Freitag, 20. März

19.00 Dorfkirche  
**«Blue Hour – Jazz & Wort»**  
 Tonfälle und Klangreden. Mit: Udo van Ooyen, Wort; Christoph Germann, Klavier und Band.

Jugendarbeit

[www.jugendarbeit-veltheim.ch](http://www.jugendarbeit-veltheim.ch)

Mittwoch, 4. + 18. März

14.30 **Meitlitreff**

Donnerstag, 5., 12. + 19. März

18.15 **Jungstreff**

Freitag, 6. März

18.30 **Ladiesnight**  
 Für einmal findet der Ladiesstreff für die Oberstufe an einem Freitagabend statt. Für alle Ladies von der 1.–3 Oberstufe, auch für die, welche am Mittwochabend nicht können. Natürlich gibt es auch einen kleinen Znacht.

Mittwoch, 11. März

15.30 **Ladiesstreff**

Sa., 14. bis So., 15. März

17.00 bis 10.00 Uhr  
**Nacht ohne Dach**  
 Für alle JuKis ab der 6. Klasse. Wir werden zusammen Hütten aus Karton bauen und darin übernachten. Damit sammeln wir Geld für ein Berufsbildungsprojekt in Peru.

Kontakte



**Pfarramt**

Simon Bosshard: 078 824 58 10  
[simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch](mailto:simon.bosshard@reformiert-winterthur.ch)  
 Tobias Frehner: 052 222 33 31  
[tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch](mailto:tobias.frehner@reformiert-winterthur.ch)  
 Esther Cartwright: 079 959 18 42  
[esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch](mailto:esther.cartwright@reformiert-winterthur.ch)  
 Matthias Küng: 079 703 45 09  
[matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch](mailto:matthias.kueng@reformiert-winterthur.ch)

**Sozialdiakonie**

Pamela Blöchli, Jugendarbeit: 079 579 25 75  
[pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch](mailto:pamela.bloechli@reformiert-winterthur.ch)  
 Joel Bänziger, Freiwilligen- und Familienarbeit: 079 573 57 17  
[joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch](mailto:joel.baenziger@reformiert-winterthur.ch)

Lydia Verburg, Alter und Generationen/grosse Anlässe: ab 1. März  
[lydia.verburg@reformiert-winterthur.ch](mailto:lydia.verburg@reformiert-winterthur.ch)

**Sekretariat**

Caroline Moser, Bernadette Güpfer: 052 267 00 20  
[veltheim@reformiert-winterthur.ch](mailto:veltheim@reformiert-winterthur.ch)  
**Adresse und Öffnungszeiten:**  
 Feldstrasse 6, 8400 Winterthur  
 Montag, Dienstag und Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 13.15 bis 14.30 Uhr

**Kirchenpflege**

Anna-Barbara Schläuer, Präsidentin  
 079 698 33 81  
[anna-barbara.schlaeuer@reformiert-winterthur.ch](mailto:anna-barbara.schlaeuer@reformiert-winterthur.ch)